Autoren = Auteurs

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Ethnologica Helvetica**

Band (Jahr): **16 (1992)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Autoren / Auteurs

Ruth Barnes
Ruth Barnes studierte Kunstgeschichte an der Universität Edinburg und promovierte 1984 an der Universität Oxford. Die Ergebnisse ihrer Feldforschung in Indonesien veröffentlichte sie in *The Ikat Textiles of Lamalera. A Study of an Eastern Indonesian Weaving Tradition* (Leiden 1989) sowie in zahlreichen Artikeln. Gemeinsam mit Joanne B. Eicher ist sie Herausgeberin von *Dress and Gender: Making und Meaning in Cultural Contexts* (Oxford 1992). Zur Zeit bearbeitet sie eine bedeutende Sammlung früher indischer Textilien am Ashmolean Museum, Oxford.
Adresse: Ashmolean Museum, Department of Eastern Art, Oxford OX1 2PH, England.

Gottfried Boehm
Prof. Dr. phil., geb. 1942 in Braunau (Böhmen). Studium der Kunstgeschichte, Philosophie, Germanistik in Köln, Wien und Heidelberg. Promotion 1968 in Philosophie, Habilitation 1974 in Kunstgeschichte in Heidelberg. Von 1975-1979 Dozent und apl.Prof. für Kunstgeschichte an der an der Ruhr-Universität Bochum. 1979-1986 Lehrstuhl für Kunstgeschichte an der Justus-Liebig-Universität Giessen. Seit 1986 Ordinarius für Neuere Kunstgeschichte an der Universität Basel.
Adresse: Kunsthistorisches Seminar der Universität Basel, St. Alban-Graben 16, CH-4051 Basel.

Helmut Brinker
geb. 1939 in Lübbecke/Westfalen, studierte Kunstgeschichte Ostasiens, abendländische Kunstgeschichte, Sinologie und Japanologie an den Universitäten Heidelberg, Harvard und Princeton. Nach der Promotion in Heidelberg nahm er seine Tätigkeit als Konservator der Ostasien-Abteilung am Museum Rietberg Zürich auf sowie seine Lehrtätigkeit an der Universität Zürich. Nach seiner Habilitation 1975 war er zunächst seit 1978 Extraordinarius, und seit 1982 ist er Ordinarius an der Universität Zürich. Gegenwärtig ist er Vorsteher der Kunstgeschichtlichen Seminars.
Adresse: Universität Zürich, Kunstgeschichtliches Seminar, Abteilung für Kunstgeschichte Ostasiens, Museum Rietberg, Gablerstr. 15, CH-8002 Zürich.

Paul FABER
Art historian, attached to the Museum of Ethnology in Rotterdam since 1986. Was involved in the exhibitions *Modern Art from Africa* (Tropical Museum, Amsterdam, 1980) and *The Gods are not dead; traditional and modern art from Nigeria* (Zwolle 1981). Many publications about Non-Western Art.
Historien de l'art, attaché au Musée d'ethnologie de Rotterdam depuis 1986. S'est notamment investi dans les expositions *Art moderne d'Afrique* (Tropical Museum, Amsterdam, 1980) et *Les Dieux ne sont pas morts: art traditionnel et moderne du Nigéria* (Zwolle 1981). Nombreuses publications dans le domaine de l'art non occidental.
Adresse: Museum voor Volkenkunde Rotterdam, Willemskade 25, postbus 361, NL-3000 AJ Rotterdam.

Till Förster
geb. 1955, Ethnologe, mehrjähriger Aufenthalt bei den Senufo der nördlichen Elfenbeinküste, Ausstellungen zur Kunst der Senufo und zum Alltag in der westafrikanischen Savanne; seit 1988 akad. Rat an der Universität Bayreuth. Veröffentlichungen u. a. *Die Kunst der Senufo*, Zürich 1988; *Kunst in Afrika*, Köln 1988; als Herausgeber *Alltagskultur der westafrikanischen Savanne*, Berlin 1992.
Adresse: Universität Bayreuth, Lehrstuhl für Ethnologie, Geschwister-Scholl-Platz 3, Postfach 10 12 51, D-8580 Bayreuth.

Brigitta Hauser-Schäublin
Dr. phil., Professorin für Ethnologie an der Universität Göttingen. Studium der Ethnologie, Soziologie und Volkskunde in Basel und München. Promotion 1975 (Universität Basel), Habilitation 1985 (Universität Basel). Feldforschungen in Papua-Neuguinea zwischen 1972 und 1985. 1988-1992 mehrere Feldforschungsaufenthalte in Bali (Indonesien). Spezialgebiete: Ethnologie des Raumes, der Raumgestaltung und des Bauens; Geschlechterforschung.
Adresse: Institut und Sammlung für Völkerkunde Universität Göttingen, Theaterplatz 15, D-3400 Göttingen.

Dieter Heintze
geb. 1938, Studium der Ethnologie, Alten Geschichte und Philosophie in Mainz und Tübingen, Promotion 1966 mit einem kunstethnologischen Thema, nach Tätigkeiten in Münster (Universität) und Stuttgart (Linden-Museum) seit 1974 am Übersee-Museum in Bremen, seit 1976 dort Leiter der Völkerkundlichen Abteilung. Feldforschung Neuirland (Papua-Neuguinea) 1968 und 1980.
Adresse: Übersee-Museum, Bahnhofplatz 13, D-W 2800 Bremen 1.

Christian Kaufmann
1941, Dr. phil., Konservator am Museum für Völkerkunde und Schweizerischen Museum für Volkskunde Basel, Leiter der Ozeanien-Abteilung. Feldforschungen in Papua New Guinea und in Vanuatu. Soeben erschienen ist: Ozeanien - Menschen in ihrer Umwelt (Basel 1992). Arbeitet an einer Studie über melanesische Kunst und bereitet weitere Ausstellungen, auch in Herkunftsländern der ethnographischen Sammlungen, vor.
Adresse: Museum für Völkerkunde, Augustinergasse 2, Postfach, CH-4001 Basel.

Wolfgang Marschall
geb. 1937, Professor für Ethnologie und Kodirektor des Instituts für Ethnologie der Universität Bern. Studium der Völkerkunde, Vor- und Frühgeschichte und Volkskunde in München. Hauptarbeitsgebiete: Theorie- und Wissenschaftsgeschichte sowie politische Organisation, Symbolik und Kulturgeschichte Südost-Asiens.
Adresse: Institut für Ethnologie, Längassstr. 49A, CH-3000 Bern 9.

Hans Ulrich Reck
geb. 1953, Kunst- und Kulturwissenschaftler, Philosoph, Publizist, Ausstellungsmacher. Promotion 1989. Habilitation/venia legendi für «Ästhetik und allgemeine Kunstwissenschaften» am Fachbereich 5 der Universität/Gesamthochschule Wuppertal 1991. Seit März 1992 Vorsteher der Lehrkanzel und Professor für

Kommunikationstheorie an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien. Dozent für Kunstwissenschaft, visuelle Kommunikation, Architektur/Design, Wahrnehmungstheorien und Ästhetik neuer Medien an den Höheren Schulen für Gestaltung in Basel und Zürich. Hauptarbeitsgebiete: Philosophie und Ästhetik, visuelle Kommunikation, Film/Kino und Massenmedien, Semiotik, Kunstwissenschaften und Medienästhetik, Alltagskultur und Semiotik des symbolischen Handelns.
Adresse: Missionsstr. 11, CH-4055 Basel.

Ilario ROSSI
Né le 3 avril 1959 à Lugano. Formation universitaire à la Faculté des Lettres de Lausanne, à l'Escuela Nacional de Antropología y Historia de México D. F. et à la Faculté des Lettres de Neuchâtel. Licence ès Lettres en ethnologie et histoire de l'art à Neuchâtel, mémoire de licence consacré à la problématique psychotrope-culture dans une société amérindienne. Travail journalistique (savoirs corporels et médecines traditionnelles), muséographique (élaboration du Musée des Cultures Extra-européennes à Lugano) et éditorial (groupe romand de la revue *Psychotropes*). Membre du conseil de la fondation Ling (Lausanne: médecine, psychologie, culture), chargé d'un séminaire de formation. A publié plusieurs articles sur les cultures chamaniques. Thèse en préparation sur les langages du corps et les discours de la médecine en Amérique Latine.
Adresse: Route de Chardonne, 1605 Chexbres.

Meinhard Schuster
Prof. Dr. phil., geboren 1930 in Offenbach am Main (Deutschland), 1948-1956 Studium in Frankfurt am Main, 1954-1955 Feldforschung bei de Yanomami und Makiritare in Süd-Venezuela, 1961 Museums-Expedition an den Sepik (Papua New Guinea), 1965 Wechsel an das Basler Museum für Völkerkunde, 1965-1967 Feldforschung am Sepik, seit 1970 Ordinarius für Ethnologie an der Universität Basel, 1972-1973 und 1987-1988 weitere Feldforschungen bei den Iatmul am Mittelsepik. Publikationen über die genannten Kulturen und (vorwiegend) aus dem Bereich der Religionsethnologie.
Adresse: Ethnologisches Seminar der Universität Basel, Münsterplatz 19, CH-4051 Basel.

Lucien STÉPHAN
A enseigné jusqu'en 1986 l'esthétique et l'histoire de l'art à l'Université de Rennes. S'est spécialisé en esthétique comparée et a publié récemment plusieurs articles dans cette perspective.
Adresse: 36, rue Ch. Lecour, F-44120 Vertou.